

Frank Großenbach
- Rechtsanwalt -
Zeil 44 . 60313 Frankfurt am Main
015253075620
frank.grossenbach@t-online.de

Frankfurt am Main,
den 12. Dezember 2022

Presseerklärung

Erklärung zur Richtigstellung der Stellungnahme Dr. Gassen
zur erhöhten Sterblichkeit von knapp 30.000 bei fünf bestimmten ICD-Codes

Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung,
hat auf Anfrage des Nordkurier erklärt:

„Diskussionen und Debatten müssen sein, aber nicht so, indem in Zahlen etwas hinein interpretiert wird, was sie einfach nicht hergeben“, erklärte Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung auch im Namen seiner Vorstandskollegen Dr. Stephan Hofmeister und Dr. Thomas Kriedel. Der KBV-Vorstand bezog damit Stellung zu heutigen Aussagen im Rahmen einer Pressekonferenz der AfD-Bundestagsfraktion in Berlin.

Der KBV-Vorstand stellt klar: Aufgrund der von der KBV an die AfD übermittelten Abrechnungsdaten bzw. ICD-10-Codes lassen sich keine Kausalzusammenhänge zwischen COVID-19-Schutzimpfungen und Todesfällen herstellen. Aus Sicht der KBV handelt es sich bei der dargestellten Zunahme der Todesfälle in den Quartalen I-IV 2021 und Quartal I 2022 größtenteils um eine pandemiebedingte Übersterblichkeit. Dies verdeutlicht nochmals die Bedeutung der COVID-19-Schutzimpfung als wirksame Maßnahme zur Verhinderung von schweren Verlaufsformen bis hin zu Todesfällen. Ohne die Impfung wäre die Übersterblichkeit wahrscheinlich weit höher gewesen.“

„Auch wir (Welt) beschäftigen uns mit den Behauptungen von Martin Sichert & Tom Lausen bezgl. Todesfälle / KBV-Chef Gassen weist einerseits einen Kausalzusammenhang (Covid) her. Bericht Welt folgt.“

Diese Behauptung des Herrn Dr. Andreas Gassen, durch den Nordkurier und Die Welt verbreitet, die vorgelegten Übersterblichkeiten im Jahre 2021 und im ersten Quartal 2022 seien auf eine pandemiebedingte Übersterblichkeit zurückzuführen und ohne Impfung wäre die Übersterblichkeit wahrscheinlich weit höher gewesen, ist eine unrichtige Tatsachenbehauptung und damit eine Irreführung der Bevölkerung.

Die mit den Balkendiagrammen von Tom Lausen belegten Übersterblichkeiten sind die folgenden:

R96.0: Plötzliche eintretender Tod

2016: 597 Fälle, 2017: 624 Fälle, 2018: 667 Fälle, 2019: 817 Fälle, 2020 830 Fälle

2021: 9.809 Fälle - im Vergleich zu den erwarteten Fällen in etwa: 8.900 mehr als erwartet

R96.1: Todeseintritt innerhalb von weniger als 24 Stunden nach Beginn der Symptome, ohne weitere Angabe

2016: 130 Fälle, 2017: 137 Fälle, 2018: 144 Fälle, 2019: 227 Fälle, 2020: 263 Fälle

2021: 4.663 Fälle - im Vergleich zu den erwarteten Fällen in etwa: 4.000 mehr als erwartet

R98: Tod ohne Anwesenheit anderer Personen

2016: 107 Fälle, 2017: 84 Fälle, 2018: 68 Fälle, 2019: 59 Fälle, 2020: 75 Fälle

2021: 496 Fälle - im Vergleich zu den erwarteten Fällen in etwa: 400 mehr als erwartet

R99: Sonstige ungenau oder nicht näher bezeichnete Todesursachen

2016: 3.899 Fälle, 2017: 4.223 Fälle, 2018: 4.398 Fälle, 2019: 5.526 Fälle, 2020: 5.219 Fälle

2021: 20.507 Fälle - im Vergleich zu den erwarteten Fällen in etwa: 15.000 mehr als erwartet

I46.1 Plötzlicher Herztod, so beschrieben

2016: 1.302 Fälle, 2017: 1.468 Fälle, 2018: 1.676 Fälle, 2019: 1.946 Fälle, 2020: 2.099 Fälle

2021: 4.2872 Fälle - im Vergleich zu den erwarteten Fällen in etwa: 650 mehr als erwartet

Die Summe aller hier angeführten beispielhaft herausgegriffenen ICD-Codes ist:

28.950 an Todesfallzahlen, die mehr sind, als erwartet.

Die Behauptungen von Dr. Gassen sind aufgrund mehrerer Gründe unrichtig.

Bei **a l l e n** hier dargestellten ICD-Codes lag die Sterblichkeit im Jahre eines „besorgniserregenden“ Virus die Sterblichkeit dieser ICD-Codes im Rahmen der vorangegangenen Jahre 2016 bis 2019. Das Jahr der „Pandemie“ im Jahre 2020 lag mit allen Daten dieser ICD-Codes im Rahmen der vorangegangenen ICD-Codes.

Erst im Jahre 2021, im Jahr der Impfungen mit mRNA-Wirkstoffen, ergab sich eine Übersterblichkeit - erwartete Sterblichkeit zur tatsächlichen Sterblichkeit - von knapp 30.000 Todesfallzahlen. Ohne die Berücksichtigung weiterer ICD-Codes, die ebenfalls noch zu untersuchen sind, etwa die Fallzahlen zu den sehr stark ansteigenden Krebsfällen - die selbstredend auch dort erheblich angestiegen sind, bei denen weitgehend auch Vorsorgeuntersuchungen eine Diagnostik nicht ermöglicht hätte zur Abwendung.

Für die Fälle von Corona-Bedingten Todesfällen ist ein eigener ICD-Code vergeben. Es ist also nahezu ausgeschlossen, dass an SARS-CoV-2-Verstorbene in den ICD-Codes gezählt werden, die mit den Balkendiagrammen von Tom Lausen vorgelegt werden. Die Übersterblichkeit von knapp 30.000 allein dieser vorgelegten fünf ICD-Codes betraf gerade nicht „Corona-Fälle“, die mit einem eigenen ICD-Code erfasst werden, sondern sind deswegen gerade keine „Corona-Fälle“.

Wenn im Jahr einer Pandemie ohne Impfstoffe die ICD-Codes unauffällig sind und ein Signal nicht aussenden, dann aber im Jahr der Impfung mit mRNA-Wirkstoffen diese Zahlen erheblich und sprunghaft ansteigen, dann ist damit klar, dass es nicht SARS-CoV-2 war, das Auswirkungen hatte.

Denn ansonsten wäre ein erheblicher und sprunghafter Anstieg der untersuchten ICD-Codes bereits im Jahre 2020 erfolgt.

Das ist jedoch gerade nicht der Fall.

Der erhebliche und sprunghafte Anstieg der Todesfallzahlen erfolgte erst im Jahr der Impfung.

Wenn SARS-CoV-2 im Jahre 2020 keinen Einfluss auf die Sterbefallzahlen hatte, so ist es logisch ausgeschlossen, dass SARS-CoV-2, noch dazu mit weniger gefährlicheren Varianten im Jahre 2021, dann im Jahre 2021 hätte Grund für einen sprunghaften Anstieg der Todesfallzahlen sein sollen.

Das widerspricht aller Logik und den Denkgesetzen und dem natürlichen Menschenverstand.

Es ist offensichtlich, dass erst ein im Jahre 2021 hinzutretendes Ereignis erforderlich war, um einen erheblichen und sprunghaften Anstieg von Todesfallzahlen auszulösen.

Nach alledem kann zwar nicht ohne weiteres eine Kausalität der Impfungen zwingend hergestellt werden. Allerdings liegt es nahe, dass dieses erst im Jahre 2021 hinzutretende Ereignis, das den erheblichen und sprunghaften Anstieg der Todesfallzahlen ausgelöst hat, eben auf die Impfungen mit dem erstmals als Impfstoff eingesetzten genmanipulierten mRNA-Wirkstoff zurückzuführen ist.

Solange ein anderer Zusammenhang nicht durch Logik, die Denkgesetze und den gesunden Menschenverstand hergestellt wird, kann auch ein Zusammenhang mit den mRNA-Wirkstoffen nicht ausgeschlossen werden. Das liegt auf der Hand.

Solange die mit den vorgelegten Todesfallzahlen einhergehende Übersterblichkeit bei den nur fünf vorgelegte ICD-Codes von knapp 30.000 nicht ausgeschlossen werden kann, sind diese mRNA-Wirkstoffe sofort aus dem Verkehr zu ziehen und die Bevölkerung auf den Zusammenhang hinzuweisen, der sich mutmaßlich aus der Verimpfung der mRNA-Wirkstoffe ergibt. Zumindest ist die Bevölkerung darauf hinzuweisen, dass es - im Gegensatz zum Jahre 2020 - im Jahre 2021 zu einem erheblichen und sprunghaften Anstieg der Todesfallzahlen bei einigen ICD-Codes gekommen ist, die nicht durch SARS-CoV-2 zu erklären sind, sondern denen ein anderer Zusammenhang zugrunde liegen muss.

Wir haben deswegen Herrn Dr. Gassen aufzufordern, ganz offensichtlich der Logik, den Denkgesetzen und dem gesunden Menschenverstand widersprechenden Mutmaßungen sofort zu berichtigen und zurück zu nehmen, der erhebliche und sprunghafte Anstieg von Todesfallzahlen im Jahre 2021 sei auf ein „Pandemiegeschehen“ zurückzuführen und deswegen seien die Impfungen um so wichtiger.

Die vorgelegten Zahlen der ICD-Codes, mit denen ein erheblicher und sprunghafter Anstieg von Todesfallzahlen belegt wird, ist weder auf ein „Pandemiegeschehen“ zurückzuführen, noch machen diese Zahlen deutlich, dass ohne verimpfte mRNA-Wirkstoffe die Todesfallzahlen noch weiter angestiegen wären.

Wir fordern Herrn Dr. Andreas Gassen auf, die Irreführung der Bevölkerung sofort zu unterlassen und seine Darstellung zurückzunehmen, die auch der Logik, den Denkgesetzen und dem gesunden Menschenverstand widerspricht.

Wenn im Jahr 2020 der Pandemie bei den ICD-Codes keine Erhöhung festzustellen, im Jahre 2021 der Impfung dann eine erhebliche und sprunghafter Anstieg der Todesfallzahlen um 30.000 festzustellen ist - allein bei fünf ICD-Codes -, dann ist zumindest nicht SARS-CoV-2 für diesen Anstieg verantwortlich.

Als einzig im Jahre eintretendes Ereignis, das ungewöhnlich war, ist die Impfung mit einem mRNA-Wirkstoff hinzugetreten.

Wer denken kann, der denke selbst, welche Schlussfolgerungen zu ziehen sind.

Frank Großenbach
- Rechtsanwalt -

12.DEZ2022